

I.PL.33

Plastik

Der Minotauros und das Labyrinth – Gestalten zur Theseus-Sage

Alexander Rösch



© RAABE 2024

© Alexander Rösch

Große Götter, mutige Helden und Furcht einflößende Fantasiewesen – das ist der Stoff vieler antiker Sagen. So auch hier: Der tapfere Held Theseus und der grausame Stier-Mensch Minotauros stehen im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit. Hinzu kommt noch das Labyrinth, in dem der Minotauros sein Unwesen treibt. Von diesen Motiven inspiriert umfasst die Einheit praktische Aufgaben, bei der die Schülerinnen und Schüler mit Ton gestalten, im Wechsel mit kulturhistorischen Hintergrundinformationen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5 bis 7
Dauer:	10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Plastische Verfahren kennen und anwenden; grafische Verfahren kennen und anwenden; kunstgeschichtliche Epochen kennenlernen
Thematische Bereiche:	Zeichnen, plastische Verfahren (Arbeiten mit Ton), griechische Mythologie
Medien:	Bilder, Texte, Arbeitsblätter, Gestaltungsaufgaben, Anleitungen

M 3

Der Minotauros und die minoische Kultur in Bildern

1. Abbildung des Minotauros auf einem Trinkgefäß, ca. 515 v. Chr., spanisches Nationalmuseum für Archäologie, Madrid
2. Silbermünze von Knossos mit einer Darstellung des Minotauros, ca. 425–360 v. Chr., Cabinet des Médailles, Paris



© Marie-Lan Nguyen/Wikimedia Commons/CC by 2.5



© Marie-Lan Nguyen/Wikimedia Commons/CC by 2.5

3. Darstellung des Kampfes zwischen Theseus und dem Minotauros auf einem etruskischen Tongefäß, ca. 575–550 v. Chr., Louvre, Paris
4. Theseus Kampf gegen den Minotauros, Illustration aus dem 19. Jh.



© Marie-Lan Nguyen/Wikimedia Commons/gemeinfrei



© clu/DigitalVision Vectors

5. Fresko mit einem Stiersprung (Nachbildung) aus dem Palast von Knossos, 1500/1400 v. Chr., Original im Archäologischen Museum, Heraklion



© mauritius images/Raimund Franken/imageBROKER

M 6 Einen Minotauros aus Ton gestalten

Vielleicht hast du den Minotauros bereits gezeichnet. Hier erfährst du nun, wie du ihn als Figur aus Ton gestalten kannst.

Aufgabe: Fertige eine Tonfigur des Minotauros an. Du kannst dich an der bebilderten Anleitung orientieren.

Beachte bei deiner Gestaltung Folgendes:

- Der Minotaurus steht auf einer Bodenplatte. Er hat den Kopf eines Stieres und ansonsten die Gestalt eines muskulösen Mannes. Er trägt eine „Fellhose“ und nimmt eine selbstbewusste Haltung ein. Vielleicht trägt er zusätzlich eine Keule und vielleicht hat er auch Narben von früheren Kämpfen oder andere passende Körpermerkmale. Arme und Hände sind die eines Menschen, ebenso die Füße (aus Stabilitätsgründen sind diese besser als etwa Hufe, obwohl diese auch möglich sind). Die Beine sind eher kurz, dafür aber sehr kräftig.
- Da es sich um eine Plastik, also um eine dreidimensionale Figur handelt, soll die Figur von allen Seiten gut zu erkennen sein.
- Verwende das gesamte Stück Ton, das du erhältst, sodass wenige oder keine Reste übrig bleiben.
- Alle Teile sind möglichst lückenlos miteinander verbunden.
- Die Figur sollte am Ende ohne Hörner eine Höhe von 10 bis 12 cm haben.

So geht's

1. Rolle die Tonplatte, die du erhältst, zunächst zu einem Zylinder.



2. Entferne etwas Ton um den Hals und um die Hüfte, sodass diese Bereiche schmaler werden.
3. Entferne auch etwas Material aus der unteren Mitte der Figur. So entsteht die Lücke zwischen den Beinen.



4. Füge das entfernte Material an den Schultern hinzu, sodass allmählich die muskulöse V-Form des Oberkörpers entsteht (schmale Hüfte, breite Schultern).



Was ist ein Fingerlabyrinth?

M 8

Der Sage nach war Minotauros in einem Labyrinth gefangen. Was ein Labyrinth ist, das weißt du, aber kennst du auch Fingerlabyrinth? Wie der Name schon sagt, sind das kleine Labyrinth, deren Wege man mit dem Finger nachfahren kann.

Hier siehst du ein bekanntes **Beispiel**: das Fingerlabyrinth am Dom San Martino in Lucca.



Das Fingerlabyrinth in Lucca ist ca. 60 cm groß und wurde auf Augenhöhe in eine der Steinwände des Doms gemeißelt.

Ein Fingerlabyrinth muss aber nicht rund sein wie im Beispiel oben, es kann auch andere **Formen und Grundrisse** haben, z. B. folgende:



Besonders interessant wird das Fingerlabyrinth, wenn die **Oberfläche** unterschiedlich strukturiert ist. Dann fühlen sich die „Wege“, unterschiedlich an, wenn man sie mit dem Finger nachfährt. Die Oberflächen können z. B. so geformt sein:



© Foto des Fingerlabyrinths: Hawobo/gemeinfrei; Zeichnungen: Alexander Rösch

Ergebnisse

Beispielarbeit: Minotauros



Das zum Beitrag gehörige Video zeigt die Figur im Detail und aus unterschiedlichen Perspektiven.

Beispielarbeit: Fingerlabyrinth



Das zum Beitrag gehörige Video zeigt das Labyrinth im Detail und aus unterschiedlichen Perspektiven.

© Alexander Rösch